

Die Radsaison wird vielversprechend

Nach dem Anradeln ist vor dem Anradeln

Radfahren ist beliebt. Das haben nicht nur die 454 Radlerinnen und Radler beim traditionellen Anradeln in der Prignitz bewiesen, sondern auch eine aktuelle Studie des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e.V. (ADFC). „Mit dem Anradeln haben wir uns warm gefahren für die Saison und das in Kürze stattfindende Stadtradeln. Beim Stadtradeln geht es darum 21 Tage möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Rad zurückzulegen“, so Carola Krakow, Radwegekoordinatorin des Tourismusverbandes Prignitz. Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der sie schnell und sicher ans Ziel kommen. Damit die Kommunalverwaltung es leichter hat, die Radinfrastruktur gezielt zu verbessern, kann sie auf die Beteiligungsplattform des Stadtradelns zurückgreifen. Die Radelnden melden ihrer Verwaltung darüber Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder eine unübersichtliche Verkehrsführung direkt in einem digitalen Stadtplan und die Verwaltung nimmt sich der Sache an. „Die Städte Perleberg, Wittenberge und Pritzwalk beteiligen sich direkt am Stadtradeln. Prignitzer, die darüber hinaus teilnehmen möchten, können sich über den Landkreis anmelden. Beispielsweise hat sich bereits ein Lenzener über das Landkreisteam zum Stadtradeln angemeldet“, erklärt Krakow. Anmelden für das Stadtradeln können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de

Bei der Entscheidung für einen Radausflug oder eine Radreise spielt die Infrastruktur eine zentrale Rolle. „Die Rückmeldungen zu den Radwegen im Rahmen des Stadtradelns und Investitionen in Radwege lohnen sich also, um die Attraktivität der Region zu erhöhen und die Lebensqualität zu verbessern“, so Carola Krakow, Radwegekoordinatorin des Tourismusverbandes Prignitz. Radfahrer können die Prignitz entlang der Knotenpunktwegweisung auf über 1.100 Streckenkilometern erkunden. „Die Kommunen der Prignitz waren sehr engagiert, um unser Image als Radlerparadies Prignitz zu befördern. So ist es in den letzten fünf Jahren gelungen mehr als 100 Radwegenkilometer qualitativ aufzuwerten“, erzählt Krakow. Neben Modernisierungsarbeiten in Perleberg und Karstädt arbeitet das Amt Bad Wilsnack/Weisen derzeit an der Ausbesserung des Radweges zwischen Bad Wilsnack und Plattenburg. Noch in diesem Jahr findet wieder der ADFC Fahrradklima-Test statt. Mithilfe eines Fragebogens können Radfahrer ihre Meinung über das Radfahren in ihrer Stadt zum Ausdruck bringen. Die fragen betreffen Sicherheitsgefühl, Komfort, Radverkehrsinfrastruktur und -förderung bis hin zu Abstellmöglichkeiten, Werbung für das Radfahren und öffentliche Mieträder. Gerade im letzten Punkt gibt es in der Prignitz derzeit erfreuliche Nachrichten, wie Krakow berichtet: „Dank der Initiative des Technologie- und Gewerbezentrum gelang es im vergangenen Jahr in Perleberg und Wittenberge jeweils zehn öffentlich zugängliche Donkey Bikes zur Vermietung bereitzustellen. Pünktlich zum Saisonbeginn gingen nun auch sechs Mieträder in Bad Wilsnack an der Touristinformatio und der Wunderblutkirche an den Start, was insbesondere für den touristischen Saisonverkehr in die Elbtalaue und das Europäische Storchendorf Rühstädt eine Bereicherung darstellt.“ Wer auf der Suche nach Tipps zum Radfahren ist, wird auf der Seite des Tourismusverbandes fündig unter: www.radlerparadies-prignitz.de



Pressemitteilung, 28. April 2022

Der Tourismusverband Prignitz dankt allen Teilnehmern für das rekordreiche Anradeln in diesem Jahr. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Pritzwalk für die gelungene Organisation und den herzlichen Empfang der Radler auf dem Frühlingserwachen. Neben dem Sponsor, der Sparkasse Prignitz, geht ebenfalls ein Dank an alle Kommunen, die uns liebevoll regionale Gewinne für die Radler zur Verfügung gestellt haben.

Kontakt für Rückfragen:

Radwegekoordinatorin Carola Krakow

krakow@dieprignitz.de

03876/30 74 19 25